

Wandern am Limit – vom Regen zur Sonne



Owen. Der CVJM Owen hatte zusammen mit Organisator Dieter Bounin auf den Samstag, 4. Juni zur 50km+X Weitwanderung von Zwiefalten zurück nach Owen an einem Tag eingeladen. Trotz Unwetterwarnungen hatten sich 10 Wanderfreunde auf die ausgemessene 55km lange Strecke eingelassen.

Als die privaten Taxis durch Urach

fuhren, fing es an zu regnen. Bei leichtem Regen startete die Gruppe gegen 5.15 Uhr nahe der schönen Zwiefalter Ach zur Wimsener Friedrichshöhle. Weiter ging es beim Schloss Ehrenfels in das wilde Glastal am Hasenbach entlang. Wie gut tat doch die Ruhe der Schwäbischen Alb. Rehe und Hasen flohen aus ihren Verstecken. Die kleinen Wanderwege waren vom hohen und nassen Gras abgedeckt und konnte man kaum finden. Viele Wege waren auch durch die vielen Regenfälle schwer verschlammt.



In Münzdorf war leider kein Bäcker in Sicht, eine Hütte bei der Burg Derneck lud zum trockenen Frühstück aus dem Rucksack ein. Auf dem HW 5, dem Weitwanderweg „Schwarzwald –Allgäu“ erreichte dann die Gruppe die Große Lauter. Der erste steilere Aufstieg stand bei Wittsteig zur Ruine Hohengundelfingen bevor. Vom Burgturm aus herrliche Aussicht: die mäanderförmige Lauter im Tal, leichter Nebel um den Niedergundelfingen herum. Es hatte



aufgehört zu regnen. Bei Bichishausen begleitete uns wieder die Große Lauter nach Hundersingen. Mächtige Kanu-Türme waren dort aufgebaut und warteten auf ihre Touren. Nächster Aufstieg zur Ruine Hohenhundersingen. Über die weite Hochfläche der Alb ging es dann an Apfelstetten vorbei nach Münsingen. Die Regenschirme wurden eingepackt, die Sonne kämpfte sich durch die Wolkenlücken. Angenehme Wärme.



12.00 Uhr
Ankunft in Münsingen.



Im Innenhof

eines Wohlfühl-Hotels wurde dann ausgiebig das Mittagessen genossen. Eine rabenschwarze Wand voraus auf dem Weg nach Trailfingen. Doch diese



war kurz vor der Trailfinger Schlucht wie von Geisterhand verschwunden. Herrlich kühle Luft wehte uns nun entgegen. Nun begleitete uns die Erms hinunter nach Seeburg, der Fischbach durch das Fischburgtal in Richtung Hengen. Die nächste größere Pause war am dortigen Sporthaus geplant.



16.00 Uhr Ankunft am Sportplatz, jedoch wieder mit Rucksackvesper – das Sporthaus war geschlossen.

Die ersten Krämpfe waren in den Beinen auf dem Weg nach Grabenstetten spürbar. Durch die nassen Socken waren die Fußsohlen der Wanderer aufgequollen. Gibt es keinen kürzeren Wegeverlauf? Leider mussten wir in Grabenstetten einen Wanderfreund verabschieden.

Zähne zusammen beißen, nur nicht anhalten – so erreichte dann die Gruppe Hochwang: 50km waren geschafft!

Donnergrollen im Hintergrund. Nicht schlappmachen. Jetzt den Weiler Steig nach Owen hinunter, dann haben wir es geschafft. Owen im vollen Sonnenschein.

20.00 Uhr: Die Ersten haben Owen an der Lenninger Lauter trocken erreicht. Rekord! So bald waren wir noch nie in Owen angekommen. Leichter Regen hatte jedoch die Nachkömmlinge erfasst. Es war wirklich eine Wanderung am Limit.

